

## FÜHRUNG: Sonntag, 27. Oktober 2024, 16 Uhr

### „säen und ernten“

Ein Spaziergang durch die Ausstellung „Eines Tages werden sie Früchte tragen“ mit Sonja Kunz-Kaspar, Ursula & Heinz Kaspar und Felix Pfister.

## KONZERT: Sonntag, 3. November 2024, 16 Uhr

### „Früchte aus aller Welt“

Das Ensemble „Obsigant“ lässt die Welt mit seinen Stimmen erblühen.



Mit Rita Kalberer, Christine Michel und Gabriela Notter als obsigant vereinigen sich drei individuelle, starke Stimmen mit einer gemeinsamen Leidenschaft – dem Naturjodel. Die drei Frauen singen seit etlichen Jahren zusammen in verschiedenen Chören und haben durch ihr Interesse an Naturklängen wie Jodel, Jützli und Zäuerli zusammengefunden. Ihr Repertoire umfasst aber auch Gesänge aus ganz Europa und dem Kaukasus. [www.obsigaent.ch](http://www.obsigaent.ch)

## LESUNG: Sonntag, 10. November 2024, 16 Uhr

### „wachsen, blühen und ernten“

„Im Tomatenkorb  
liegt des Gartens Farbenpracht  
eingesammelt da.“

Mit Haikus, im Fluss von Klängen durch das Gartenjahr.  
Eine musikalische Lesung von Veronika, Noëmi & Felix Pfister.

40. Ausstellung

# SONJA KUNZ-KASPAR EINES TAGES WERDEN SIE FRÜCHTE TRAGEN

Eröffnung

**Freitag, 25. Oktober 2024, 18.00 – 21.00 Uhr**

19.00 Uhr

Einführung Ursula & Heinz Kaspar + Felix Pfister.

Ausstellungsdauer

**Samstag, 26. Oktober – Sonntag, 10. November 2024**

15.00 – 18.00 Uhr

Geöffnet Samstag und Sonntag

Die Künstlerin ist immer anwesend. Die Ausstellung kann auch ausserhalb der Öffnungszeiten auf Voranmeldung besucht werden. Kontakt: Felix Pfister, 044 950 33 48 / [info@museum-eva-wipf.ch](mailto:info@museum-eva-wipf.ch)

Sonderveranstaltungen

Führung

**Sonntag, 27. Oktober 2024, 16.00 Uhr**

„säen und ernten“: Ein Spaziergang durch die Ausstellung mit Sonja Kunz-Kaspar, Ursula & Heinz Kaspar und Felix Pfister.

Konzert

**Sonntag, 3. November 2024, 16.00 Uhr**

„Früchte aus aller Welt“: Das Frauen Ensemble „Obsigant“ singt.

Lesung

im Rahmen  
des Ausklangs

**Sonntag, 10. November 2024, 16.00 Uhr**

„wachsen, blühen und ernten“.  
Mit Haikus durch das Gartenjahr.



# SONJA KUNZ-KASPAR

# EINES TAGES WERDEN SIE FRÜCHTE TRAGEN



Ich wurde am **1. Juli 1970** geboren. Den grössten Teil meiner Kindheit verbrachte ich in Pfäffikon ZH. In unserer Familie gab es keinen Fotoapparat. Wir dokumentierten unsere Ferienerinnerungen durch Zeichnungen. Nach meiner Schulzeit absolvierte ich eine Ausbildung zur

Damenschneiderin. Später folgte die Heirat und die Geburt unserer zwei Kinder.

Auf meiner künstlerischen Reise spielte der regelmässige Besuch von **Kunstschulen** eine zentrale Rolle. **Seit 2000** besuche ich monatlich Kunstschulen, zunächst bei **Susanne Schoch** und **ab 2010** bei **Barbara Bamert**.

**2003** bot sich mir die Gelegenheit, meine Werke erstmals im **Atelier** von **Susanne Schoch** gemeinsam mit anderen Künstlerinnen auszustellen.

**Seit 2005** nehme ich mit Freude an der „**Unjurierten Kunstausstellung Winterthur**“ teil. Diese Ausstellung schätze ich besonders, da sie mir ermöglicht anonym zu bleiben, wenn ich es wünsche. **2009, 2013, 2017 und 2022** war ich an weiteren unjurierten Kunstausstellungen in Winterthur vertreten.

**2006** präsentierte ich meine Werke in der **Frauzentrale Winterthur** und in der **Kunstgalerie Treppe 2008, 2013/14** durfte ich meine gehäkelten Werke in „**Das kleine Format**“ in Zollikon und **2019** ein Bild an der **Eva-Wipf-Hommage-Ausstellung „Zwiegespräche 1“** in Pfäffikon ZH zeigen.

Abseits meiner künstlerischen Leidenschaft absolvierte ich **2020/21** eine Weiterbildung in anthroposophischer Heilpädagogik. Der Schwerpunkt meiner Abschlussarbeit lag dabei auf dem Thema „**Bewusstsein entwickeln durch Malen**“. Diese Erfahrung erweiterte nicht nur meinen Horizont, sondern bereicherte auch meine künstlerische Perspektive.

Mit Leidenschaft und stetigem Streben nach kreativem Ausdruck setze ich meine Reise als Künstlerin fort und freue mich auf die kommenden kreativen Herausforderungen.

Ich widme diese Ausstellung meinen Eltern.

**„Das Hegen und Pflegen sei bereit,  
das Wachsen überlass der Zeit.“**

Deutsches Sprichwort

Meine Werke zeigen Erinnerungen an die Gärten meiner Eltern. Ich sehe die Farben und Formen noch immer vor mir, ich habe die Düfte noch in meiner Nase.

Meine Eltern haben mich immer in allem, was mir Freude bereitete, unterstützt.

Diese Prägung bildet das Rückgrat meiner Arbeiten.

Ich male, weil es meine Leidenschaft ist. Ich finde dabei meine Ruhe. Ich fühle mich dabei zuhause, in meinem Garten.

Der Titel «Eines Tages werden sie Früchte tragen» verbindet alle diese Gärten.

In jedem Kunstwerk steckt ein Stück von mir, ein Stück von den Gärten und ein Stück von dem, was ich Zuhause nenne.

Seit ca. zwei Jahren gestalte ich meine Werke ausschliesslich mit Altpapier. Dies ist für mich nicht nur ein nachhaltiger Ansatz, es ist auch eine künstlerische Entscheidung. Durch das Übermalen, Bedrucken und Überkleben alter Bilder oder benutzter Papiere verbinde ich einen Teil der Vergangenheit mit der Gegenwart.

Meine Leidenschaft für Schablonen spiegelt sich in meinen Arbeiten wider. Auch wenn ich auf Altpapier sticke oder Naturfundstücke in meine Werke integriere, stets ist meine Vorliebe für schablonenartige Formen zu erkennen. Sie prägen meine Kunst und sind ein Ausdruck meiner künstlerischen Identität.

Mögen diese Bilder nicht nur Gebilde auf Altpapier sein, sondern auch ein Geflecht aus Natur, Vergangenheit und Ruhe-Finden in der Gegenwart.





Eindrücke aus der Ausstellung Sonja Kunz-Kaspar 25.10.24 bis 10.11.24

